

caritas

Lünen · Selm · Werne

Mehr
Lebens-
qualität



Altenzentrum St. Norbert

Willkommen in unserem offenen Haus

www.caritas-luenen.de



Alles im Blick

Die Inhalte kurz zusammengefasst

Vertrauen, leben, sich begegnen

Seite 4–7



Wir sorgen dafür, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und Ihr Leben weitgehend selbst gestalten können. Den Umzug in unser Altenzentrum machen wir Ihnen so leicht wie möglich. Bringen Sie persönliche Möbel und Lieblingsstücke mit und richten sich gemütlich ein.

Lebensfreude genießen

Seite 8–11



In St. Norbert achten wir auf Ihr leibliches Wohl: Unsere Küche bietet frisch zubereitete Mahlzeiten, unsere Caritas Services gGmbH einen exzellenten Wäscheservice. Auch Ihr spirituelles Wohlbefinden liegt uns am Herzen. Unterstützung erhalten wir von den Pfarrern der umliegenden Gemeinden und von unseren Ehrenamtlichen.

Damit Sie sich wohlfühlen

Seite 12–15



Gibt es Besuchszeiten? Kann ich weiterhin am Gemeindeleben teilnehmen? Kann ich das Haus für Besuche, Einkäufe oder Ausflüge jederzeit verlassen? Es gibt viele Fragen, die Sie sich stellen. Die wichtigsten Informationen haben wir kurz für Sie auf den Punkt gebracht.



Der Volksmund sagt: „Einen alten Baum verpflanzt man nicht.“ Und doch gibt es Situationen im Leben, die genau das erforderlich machen. Wie ist so ein Umzug in ein Altenzentrum? Gebe ich damit alles auf? Wie viel Selbstständigkeit behalte ich? Es gibt viele Sorgen und Ängste, die damit verbunden sind.

In St. Norbert handeln alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach dem Prinzip: Wir nehmen jeden so an, wie er ist. In unserem offenen Haus kann jede Bewohnerin und jeder Bewohner Gemeinschaft und Privatsphäre erleben – genauso wie jeder es individuell möchte. Dabei sind Familie, Bekannte und Angehörige stets willkommen. Denn sie sind und bleiben ein wichtiger Teil. Dafür bieten wir Raum und Unterstützung. Die Betreuung und Pflege erfolgt in unserem Haus auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes und nach einem ganzheitlichen, ressourcenorientierten Pflegemodell. Im Fokus steht dabei die aktive Teilnahme am Leben sowie die Aufrechterhaltung und Förderung der Selbstständigkeit. Geselligkeit, Beschäftigung, Hobbies, Feste – in St. Norbert gibt es Tag für Tag zahl-

reiche Gelegenheiten mit den anderen Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in Kontakt zu kommen.

Für viel Abwechslung sorgt das Team der Sozialen Betreuung. Die generationsübergreifenden Angebote kommen bei unseren Bewohnern gut an. Die Kinder der benachbarten Kindertageseinrichtung und der verschiedenen Schulen sind regelmäßige Gäste in unserem Haus. Ob zu Geburtstagsständen, zu gemeinsamen Aktivitäten oder in der Vorbereitung auf die anstehende Firmung – die Begegnungen der Generationen ist immer sehr positiv und trägt dazu bei, dass unsere Bewohner ein lebendiger Teil des gemeinschaftlichen Lebens sind.

Ute Holtermann

Ute Holtermann, Heimleiterin

Vertrauen, leben, sich begegnen.

Raum für Begegnungen und Raum zum Alleinsein: In St. Norbert erleben Sie so viel Gemeinschaft und Privatsphäre wie Sie mögen. Wir gestalten mit Ihnen eine vertraute Atmosphäre.



»Mir konnte nichts Besseres passieren,
als in St. Norbert einzuziehen. Ich fühle
mich in meinem neuen Zuhause sehr wohl.«

Luzia Mertins, Bewohnerin



Der Umzug in das Altenzentrum St. Norbert kann für Sie wieder mehr Lebensqualität bedeuten. Das Leben in unserer Gemeinschaft hat viele Vorteile: Sie leben nicht allein oder gar isoliert, Sie erhalten so viel Unterstützung wie Sie benötigen, wir helfen Ihnen dabei, so aktiv wie möglich am Leben teilzunehmen und bieten Ihnen jede Menge Abwechslung, Feste, Feiern und Begegnungen.

Roggenmarkt, Lippeaue, Viktoria und Steinsbuche – diese Begriffe sind jedem Lüner vertraut. Unsere vier Wohnbereiche tragen diese Namen, damit Sie sich gleich wie zu Hause fühlen. In St. Norbert leben 123 Menschen zusammen – in 107

Einzel- und acht Doppelzimmern. Es hängt ganz von Ihren persönlichen Wünschen ab, ob Sie das Zimmer leer, teil- oder vollmöbliert beziehen. Wir sehen es gern, wenn Sie Ihre eigenen Möbel und liebevoll gewonnenen Bilder und Dekorationen mitbringen. Der Umzug fällt den Menschen erfahrungsgemäß leichter, wenn man nicht von allen Dingen, die einem im Laufe des Lebens ans Herz gewachsen sind, Abschied nehmen muss.

Zu unserem Haus gehört auch eine wunderschöne, großzügige Gartenanlage. Hier können Sie spazieren gehen, auf einer Bank die Ruhe und Natur genießen, auf der Terrasse Ihren Kaffee trinken oder am Springbrunnen einfach ein wenig verweilen.



» Das Essen in St. Norbert schmeckt mir sehr gut. Und besondere Wünsche werden berücksichtigt.«

Heinz Manteuffel



Für den Gaumen und fürs Auge

Das Hauswirtschafts-Team bietet jeden Tag einen abwechslungsreichen Speiseplan, der mit Heimbeirat und Küchenleitung abgestimmt wird. Unsere Bewohner entscheiden, was ihnen schmeckt und sie sprechen die Wünsche mit der Küche ab. Nutzen Sie unsere Tagesangebote und stellen Sie sich Ihre Mahlzeiten individuell zusammen. Bei Bedarf bieten wir selbstverständlich Sonderkostformen an. Entweder Sie kommen im großen Speisesaal im Erdgeschoss zusammen, nutzen die Gelegenheit zu einem Plausch in den Wohnküchen auf den Wohnbereichen oder ziehen die private Atmosphäre Ihres Zimmers vor – ganz wie Sie mögen. Zu Feiertagen und Festivitäten lässt sich unsere

hauseigene Küche immer etwas Besonderes einfällen, zum Geburtstag kann sich jeder Bewohner ein Wunschessen bestellen.

„Kleider machen Leute“ heißt es im Volksmund. Die persönliche Kleidung trägt zur Lebensqualität und zum Wohlbefinden bei. Die Mitarbeiter der zum Verband gehörenden Caritas Services sorgen Tag für Tag für frisch gewaschene, gebügelte und gefaltete Wäsche. Die Wäsche wird bei Ihnen abgeholt und anschließend auch wieder zurückgebracht. Die Mitarbeiter der Wäscherei garantieren eine sachgerechte und schonende Reinigung. Wichtig ist die Kennzeichnung Ihrer Kleidung – sprechen Sie die Mitarbeiter dazu an, Sie helfen Ihnen gern.



Sich rundum wohlfühlen

„Pflege hat etwas mit Berührung zu tun“, sagt Pflegedienstleiterin Marion Grabowski. Es geht nicht nur darum, zu aktivieren, die Selbstständigkeit zu erhalten und bedürfnisgerechte Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten. Ein ganz wichtiger Aspekt unserer Pflege in St. Norbert ist der persönliche Bezug zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. „Einfach mal die Hand halten, in den Arm nehmen – Nähe und Berührungen können manchmal mehr bewirken als viele Worte“, sagt die Pflegedienstleiterin.

In St. Norbert arbeiten die Pflegekräfte nach einem professionellen Pflegekonzept (mehr dazu auf Seite 14). Wir legen sehr viel Wert darauf, das Leben mit all seinen Erfahrungen, Höhen und Tiefen, die Alltagsstrukturen und die Familie der Bewohner zu kennen. Wir schaffen dadurch Anknüpfungspunkte für bedarfs- und bedürfnisgerechte Aktivitäten und Gespräche. „Unsere Bewohner sollen sich nicht nur körperlich, sondern auch seelisch und sozial wohlfühlen. Wir verfolgen deshalb in St. Norbert einen ganzheitlichen ressourcenorientierten Ansatz. Dabei arbeiten die Fachbereiche Pflege, Soziale Betreuung und Hauswirtschaft intensiv zusammen“, so Grabowski.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Altenzentrum St. Norbert arbeiten nach einem professionellen Pflegekonzept. Mehr Infos dazu finden Sie auf Seite 14.

Lebensfreude genießen.

In St. Norbert wird der Alltag gemeinsam gestaltet. Einzeln oder in der Gruppe – wir stellen die individuellen Bedürfnisse in den Vordergrund. Unterstützung erhalten wir vom Team der Sozialen Betreuung und vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Die Kegelbahn ist einer der zentralen Treffpunkte in St. Norbert. „Das Schöne an unserer Kegelbahn ist: Hier kann jeder mitkegeln. Dafür müssen Sie weder stehen noch eine Kugel halten können“, erklärt Ute Holtermann, Leiterin von St. Norbert. Ziel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es für Geselligkeit, Lebensfreude, Wohlbefinden und einen aktiven Alltag zu sorgen.

Neben der Kegelbahn hat auch die Musik in St. Norbert einen hohen Stellenwert. Neben dem Chorgesang ermöglicht ein großer Fundus an vorhandenen Musikinstrumenten auf die individuelle musikalische Biografie zugeschnittene Angebote und Aktivitäten. So finden z. B. unter dem Motto „Musizieren-Ausprobieren“ gemeinsame Veranstaltungen mit den Kindern der benachbarten Kindertagesstätte statt. „Es ist erstaunlich, dass manche Menschen mit Demenzerkrankungen nicht mehr sprechen, aber problemlos Lieder singen können und dabei vollkommen textfest sind. Es sind entscheidende Erfolgserlebnisse, die nicht nur den Bewohnerinnen und Bewohnern viel bedeuten“, sagt Holtermann. „Auch für die Mitarbeiter sind das Momente, die man nicht vergisst.“

Zwischen all den abwechslungsreichen Aktivitäten bleibt auch Raum für Ruhe. Der Einsatz von Klangschalen und des mobilen Snoezelenwagens, mit dem man anhand eines integrierten Beamers Bilder an die Wände projizieren kann, untermalt mit entspannender Musik, haben sich in St. Norbert bewährt. „Wir berühren damit die emotionale Seite bei den Menschen, die wir über verbale Kommunikation nicht mehr erreichen können. Klangschalen und auch das Snoezelen wirken sehr beruhigend“, berichten die Mitarbeiter der Sozialen Betreuung.





Von Mensch zu Mensch

Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Arbeit in St. Norbert. Ihr Engagement und die Arbeit des Teams der Sozialen Betreuung ermöglichen ein abwechslungsreiches und vielfältiges Angebot. Sie begleiten die Bewohnerinnen und Bewohner, damit sie am Gemeindeleben in ihrer Heimatgemeinde teilnehmen, gehen mit ihnen spazieren, einkaufen, begleiten sie zu den Angeboten und vieles mehr – eine Bereicherung für die Bewohner.

Die langjährige Kooperation mit der benachbarten Kindertageseinrichtung und den Schulen bringt sehr viel Leben und Abwechslung in das Altenzentrum. Gemeinsam mit den Kindern feiern wir Feste, werden kreativ oder besuchen uns in unseren Häusern. Diese gemeinsamen Aktivitäten bereiten Bewohnern wie Kindern große Freude. Regelmäßig treffen sich auch die Angehörigen der Bewohnerinnen und Bewohner in St. Norbert. Sie werden über Veränderungen und Neuigkeiten informiert und nutzen diese Gelegenheit gern, um sich mit den Mitarbeitern auszutauschen. So erhalten sie einen guten Einblick und wissen ihre Angehörigen gut aufgehoben.



» Ich liebe meinen Beruf.
Die Menschen geben
einfach so viel zurück.«

Muhaliye Günes



» Ich gehe regelmäßig in die Kirche. Das kann ich auch weiterhin – in unserer Hauskapelle.«

Anneliese Schmidt

Seelsorgliche Begleitung

Der christliche Glaube ist besonders für ältere Menschen ein wichtiger Anker. Sie sind damit aufgewachsen und tief darin verwurzelt. Diesen spirituellen Bedürfnissen begegnen wir mit unseren seelsorglichen Angeboten. Das Altenzentrum St. Norbert pflegt eine enge Verbindung zur katholischen und evangelischen Gemeinde im Ort. Die Gemeindepfarrer übernehmen die Seelsorge und regelmäßige Gottesdienste in St. Norbert.

Die Kirchenfeste und Feiertage sind ein fester Bestandteil in St. Norbert. Die Kommunion- und Firmkinder der Kirchengemeinde sind regelmäßig in St. Norbert zu Gast. Gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern tauschen sie sich über ihre spirituellen Erfahrungen aus.

Zur seelsorglichen Arbeit gehört auch die Begleitung von Kranken und Sterbenden. Die Krankensalbung ist ein wichtiges Ritual für viele Bewohnerinnen und Bewohner.



Aktiver Austausch

Möglichst lange beweglich und aktiv bleiben, körperlich wie geistig – diese Ziele verfolgen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in St. Norbert. Jeder soll im Rahmen seiner Fähigkeiten neue Ziele entwickeln und Freude am geselligen Beisammensein haben. Das sorgt für Lebensqualität. Die vielfältigen Freizeitangebote, die gut besucht sind, belegen das.

Jeden Tag trifft sich die Zeitungsrunde. Es wird aus der Tageszeitung vorgelesen und Bewohner und Mitarbeiter kommen wunderbar miteinander ins Gespräch. Diese Runde bietet Raum für den Austausch mit Bewohnern und Mitarbeitern sowie Informationen über aktuelle Themen. Das trainiert das Gedächtnis und die Bewohner nehmen am aktuellen Geschehen teil. Kegeln, Gymnastik, Tanztee und Eisstockschießen unterstützen die Mobilität der Bewohnerinnen und Bewohner. Gesprächskreise oder gemeinsames Singen und Raten fördern das Leben in einer Gemeinschaft und das persönliche Wohlbefinden.

Neben den eigenen Angeboten arbeitet das Altenzentrum St. Norbert mit Fachärzten und qualifizierten Therapeuten zusammen. Sie kommen regelmäßig ins Haus und ermöglichen eine individuelle Betreuung ganz auf den Bewohner und seine Bedürfnisse zugeschnitten. Auch das trägt entscheidend dazu bei, die Aktivität und Lebensqualität unsere Bewohnerinnen und Bewohner so lange wie möglich zu erhalten.



Das Altenzentrum St. Norbert ist eine Einrichtung des Caritasverbandes Lünen-Selm-Werne. Unser Leitbild finden Sie kurz zusammengefasst auf Seite 14.

Damit Sie sich wohlfühlen.

Der Umzug in ein Altenwohnheim ist nicht immer leicht. Wir möchten es Ihnen in St. Norbert so einfach und angenehm wie möglich machen. Die wichtigsten Antworten auf die Fragen, die Sie vielleicht beschäftigen, haben wir nachfolgend zusammengetragen.



» In St. Norbert habe ich ein neues Zuhause gefunden. Ich bekomme Hilfe, kann an allen Aktivitäten teilnehmen und genieße diese Geselligkeit.«

Karin Schmittmann



? Kann ich persönliche Gegenstände wie Möbel, Lampen und Bilder mitbringen?

Das ist in St. Norbert sogar ausdrücklich erwünscht. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass geliebte Gegenstände den Einzug in unser Haus erleichtern. Erinnerungsstücke vermitteln das Gefühl von Heimat.

? Wie viel Freiheit bleibt mir?

Ihnen bleibt alle Freiheit. Heute die rote Bluse, Teilnahme an der Zeitungsrunde – es ist Ihre Entscheidung! Nutzen Sie die schöne Umgebung: Gehen Sie einkaufen, spazieren, besuchen Ihre Familie, was immer Sie mögen. Geben Sie nur einfach kurz Bescheid, damit wir wissen, wo Sie sind und uns keine Sorgen machen.

? Wie gestalten Sie in St. Norbert den Tag?

Das hängt ganz von Ihnen ab. Sprechen Sie mit den Mitarbeitenden ab, wann Sie

geweckt werden möchten. Es gibt einen Wochenplan, in dem finden Sie unsere regelmäßigen Gruppen- und Einzelangebote. Dazu gehören Freizeit- und Gymnastikangebote und vieles mehr. Sie können daran teilnehmen wie Sie möchten. Das Essen kommt täglich frisch aus der hauseigenen Küche. Sie können es in Gesellschaft oder alleine in Ihrem Zimmer genießen.

? Ich möchte weiterhin den Gottesdienst besuchen. Geht das?

Ja, wir bieten in unserer hauseigenen Kapelle regelmäßig Gottesdienste an – katholische und evangelische. Wenn Sie Hilfe dabei benötigen, bekommen Sie diese von unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Zu besonderen Anlässen besuchen wir mit Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer zum Beispiel die benachbarte Gemeinde St. Norbert.

? Können meine Familie und Freunde mich besuchen?

Das wünschen wir uns ausdrücklich. Besuchszeiten gibt es bei uns nicht. Familie und Freunde sind jederzeit willkommen. Spazieren Sie gemeinsam durch den schönen Garten oder trinken Sie in der Cafeteria gemütlich Kaffee.

? Muss ich mit jemandem zusammenleben, den ich nicht kenne?

In St. Norbert gibt es 107 Einzel- und acht Doppelzimmer. Nennen Sie uns Ihre Wünsche, wir versuchen diese zu berücksichtigen. Je früher Sie sich mit dem Gedanken beschäftigen, in unser Altenzentrum einzuziehen, desto besser. Dann können auch wir frühzeitig planen.

Das zeichnet uns besonders aus

Qualitätsanspruch

Um unserem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden, setzen wir auf ein professionelles Qualitätsmanagement. Dieses ist nach DIN ISO 9001 erfolgreich zertifiziert und wird einmal im Jahr geprüft.

Professionelles Pflegekonzept

In St. Norbert haben wir an der Entbürokratisierung in der Pflege teilgenommen und nutzen die „Strukturierte Informationssammlung“ (SIS). Durch dieses Konzept haben wir mehr Zeit für die bei uns lebenden Menschen und uns wird eine konsequent an den individuellen Bedarfen und Bedürfnissen orientierte Maßnahmenplanung ermöglicht. Die Grundlage hierzu bildet ein gemeinsames Gespräch beim Einzug, in dem fachliche Einschätzungen zur individuellen Pflegesituation in den Themenfeldern Kognition und Kommunikation, Mobilität und Bewegung, Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen, Selbstversorgung und Leben in sozialen Beziehungen vorgenommen werden.

Mit persönlicher Note

In St. Norbert bieten wir unseren Bewohnern nicht nur geräumige Zimmer. Sie haben die Möglichkeit es leer, teil- oder vollmöbliert zu beziehen. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre eigenen Möbel und lieb gewonnenen Bilder und Dekorationen mitbringen.

Liebevoll

Pflege hat viel mit Berührung zu tun. Neben wichtigen wissenschaftlichen und medizinischen Standards sind vor allem ein individueller und liebevoller Umgang für uns entscheidend.

Leitbild

In St. Norbert bildet das christliche Menschenbild das Fundament für das Leitbild. Es beinhaltet ein würdevolles von Gott bejahtes Leben und die Begegnung mit Gott – ganz gleich ob der Mensch gesund ist oder krank, alt oder jung, behindert oder nicht behindert. Die Würde und die Lebensqualität unserer Bewohner stehen im Fokus. Die Mitarbeiter handeln nach der Motto „miteinander und füreinander“.

Im Grünen

Genießen Sie das großzügige Gelände um St. Norbert. Der Garten, die Terrassen und der Springbrunnen laden zum Spazieren und Verweilen ein.

Alles aus einer Hand

Das Hauswirtschafts-Team versorgt die Bewohner mit frisch zubereiteten Gerichten. Den Speiseplan stimmen Heimbeirat und Küchenleitung gemeinsam ab. Um die Wäsche kümmert sich professionell unsere Caritas Services gGmbH. Kurze Wege und alles aus einer Hand – so lautet das Motto in St. Norbert.





**Wir
freuen
uns auf
Sie!**

Finden auch Sie ein neues Zuhause in St. Norbert.
Rufen Sie uns einfach an unter Tel. 02306 7008-0
oder besuchen Sie uns!

caritas

Lünen · Selm · Werne



Altenzentrum St. Norbert
Laakstraße 78, 44534 Lünen
Tel. 02306 7008-0
st.norbert@caritas-luenen.de

www.caritas-luenen.de

